



13. Januar 2013 - Taufe des Herrn - 88. Jahrgang - Nr. 02

*Liebe mich dann, wenn ich es am wenigsten verdient habe,  
denn dann brauche ich es am meisten.*

*anonym*

### **Eintauchen in den Strom der Liebe Gottes**

Was wäre unser Leben ohne die Liebe Gottes? - An Weihnachten durften wir das „Fest der Geburt Jesu“ und das „Fest der Liebe“ feiern. Und gleich danach feiert die Kirche das Fest der Erscheinung („Epiphanie“): Jesu Aufleuchten und Erscheinen in der Welt bleibt nicht folgenlos. Wir alle sollen eintauchen „in den Strom der Liebe Gottes“ - und darum feiern wir im Anschluss an die weihnachtlichen Festtage an diesem Sonntag das „Fest der Taufe des Herrn“.

Was wäre unser Leben ohne die Taufe? Und: Was bedeutet eigentlich die Taufe für uns - heute noch, als Erwachsene? Papst Benedikt XVI. hat es einmal so formuliert:

*„Unser Leben gehört Christus und nicht mehr uns selbst ... . Von ihm begleitet, ja, von ihm in seiner Liebe aufgenommen, sind wir frei von Furcht. ER umfängt uns und trägt uns, wohin wir auch gehen, - ER, der das Leben selber ist“.* (07.04.2007; nachzulesen im : YOUCAT, 200)

Getauft sein heißt also: Meine persönliche Lebensgeschichte taucht ein in den Strom der Liebe Gottes.

Wir werden Glieder des Leibes Christi, Schwestern und Brüder unseres Erlösers und Kinder Gottes. Wir werden von der Sünde befreit, dem Tod entrissen und sind von da an für ein Leben in der Freude der Erlösten bestimmt. „Du bist mein geliebter Sohn!“ - „Du bist meine geliebte Tochter!“

Dieser Satz, diese Zusage Gottes gilt für jeden von uns, weil wir zu Jesus Christus gehören. Und Jesus hat den Anfang gemacht: Er selber ließ sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen. Dabei öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist schwebte in leiblicher Gestalt wie eine Taube herab auf ihn, und eine Stimme erging vom Himmel: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen!“ (Lukas 3,22 )

Was bedeutet das für uns - heute?

Albert Schweitzer, der berühmte evangelische Theologe hat es einmal so formuliert:

*„Es gibt nichts auf Erden, kein Unglück, keine Sorge, kein Elend, das größer ist als der Trost, der von CHRISTUS kommt!“*

Es ist also in allen Lebenslagen ein großer Trost, glauben und wissen zu dürfen, dass wir nicht allein sind auf unserem Lebensweg, sondern dass wir immer zu Christus gehören und dass uns letztlich nichts trennen kann von seiner Liebe! Gerade in Not, Bedrängnis und schwerer Krankheit ist ER bei uns.

Gott hat uns in Christus alle bei unserem Namen gerufen: „Du gehörst mir!“ spricht Gott (vgl. Jesaja 43,1). Gott kennt mich. ER sagt „JA“ zu mir. Er nimmt mich an in meiner unverwechselbaren Einzigartigkeit. Dies alles feiern wir in der Taufe.

Edgar Rohmert